



All for One Steeb AG

Suchbegriff 1. All for One, -Steeb AG

Verlag Focus Magazin Verlag GmbH, URL: www.focus.de
Redaktion Focus Money Redaktion, Tel.: 089 9250 3822, E-Mail: leserservice@focus-money.de



Ausgabe 24.01.2018 • Nr. 5/2018

Seite 40

Rubrik

Medientyp Special Interest

Erscheinungsweise wöchentlich

Branche Finanzanlage

Bundesland Überregional

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Focus Money	124.811	125.695	121.493	0,57	7806

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

346.195.004



051.069 | 7 | ▲ | 2

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens					
	Anzahl der Aktien	Bezahletes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	
		in Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag
STAND ZUM 1. JANUAR 2014	4 451 175	11 395	(54)	51 428	(37 437)	930
Veränderung Konsolidierungskreis						
Transaktionen mit Eigentümern				(527)		
Gewinnvortrag					930	(930)
Dividendenausschüttungen					(2 215)	
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG	84 396	216		807		
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung				70		
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien			1		1	
Überschuss/(Fehlbetrag)						2 924
Sonstiges Ergebnis					(1 085)	
GESAMTERGEBNIS						
Transfer in Gewinnrücklagen						

Auszug aus Telekom-Bilanz. Das steuerliche Einlagenkonto wird nicht offen in der Bilanz ausgewiesen

Steuerfreie Dividenden

Finanzamt, ärgere dich

Jedes Jahr freuen sich Anleger auf Ausschüttungen. Egal, wie das Jahr lief, die Zahlung sorgt für Entzücken. Und FOCUS-MONEY setzt noch einen drauf: steuerfreie Dividenden

Dividenden versüßen Anlegern das Jahr oder reißen einen kleinen Kursverlust doch noch raus. Kurzum: Sie sind ein Grund zur Freude. Getrübt wird diese Freude nur von der Abgeltungsteuer. Inklusive Solidaritätszuschlag belastet das Anleger mit 26,35 Prozent der Dividende. Da hilft es auch nicht besonders viel, wenn Union und SPD den Soli bis 2021 schrittweise für geringe und mittlere Einkommen senken möchten. Wer gar noch Kirchensteuern bezahlen muss, der wird mit insgesamt 28 Prozent zur Kasse gebeten. Dagegen hilft nur eine steuerfreie oder steueroptimierte Dividende.

Warum steuerfrei? Nicht jeder Aktiengesellschaft ist es erlaubt, eine steuerfreie Dividende auszuzahlen. Wenn Unternehmen eine Dividende ohne Abzug der Abgeltungsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer ausschütten möchten, dann tun sie das von einem steuerlichen Einlagenkonto. Sie zahlen die Ausschüttung also nicht aus laufenden Erträgen, sondern aus Rückstellungen, die sie in den vergangenen Jahren gebildet haben. Diese Rückstellungen können aus Kapitalerhöhungen oder Einlagen früherer Jahre stammen. Dafür greifen die Unternehmen auf ihr steuerliches Einlagenkonto zurück. FOCUS-MONEY versuchte herauszufinden, wie prall diese Konten der Unternehmen gefüllt sind, doch leider werden steuerliche Einlagenkonten außerhalb der regulären Bilanz geführt und sind der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Ein konkreter Rückschluss aus der Bilanz auf das

Einlagenkonto lässt sich nicht ziehen. Manchmal führen auch Verlustvorträge aus Vorjahren zu einer steuerfreien Dividende. Dazu erklärte Fabian Schiffer, Manager Media Relations bei Infineon: „Auf Grund früherer steuerbilanzieller Verluste von Infineon wird eine Dividendenzahlung derzeit steuerlich aus dem steuerlichen Einlagenkonto entnommen.“ So geht es also auch.

Steuerfrei vs. steueroptimiert. Doch Achtung: Wirklich steuerfrei sind steuerfreie Dividenden nur für Anleger, die die betreffenden Aktien bereits vor 2009 gekauft haben. Im Jahr 2009 wurde die Abgeltungsteuer eingeführt, weswegen es zu einer Neuregelung kam. Aktionäre, die die Aktien erst nach 2009 erwarben, kassieren die Dividende vorerst steuerfrei. Dafür verringert sich aber der Einstandskurs der Aktie im Depot um den Betrag der Dividende. Bedeutet: Wenn die Aktie veräußert wird, kommt es zu einem höheren Kursplus, und darauf muss die Abgeltungsteuer dann abgeführt werden. Gewiefte Anleger legen solche Verkäufe in Jahre, in denen sie anderweitige Kursverluste erlitten haben, und versuchen zusätzlich, den Sparerpauschbetrag – in Höhe von 801 Euro für Alleinstehende oder 1602 Euro für Ehepaare – auszuschöpfen.

Darauf sollten Sie achten. Um zu jedem Unternehmen eine konkrete Aussage über die steuerfreie Dividende zu treffen, ist es noch etwas zu früh. FOCUS-MONEY fragte aber bei den Unternehmen nach und versuchte, eine möglichst verlässliche Antwort zu bekommen. So wollen viele

Unternehmen auch 2018 wieder eine steuerfreie Dividende zahlen, können das aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht final bestätigen (s. Tabelle unten). Außerdem sagt Patrick Kiss, Leiter Investor & Public Relations bei Deutsche Euroshop, auf die Frage, ob das Unternehmen auch 2018 wieder eine steuerfreie Dividende zahle: „Ja, zum Teil. Und auch noch viele Jahre wird ein Teil der Dividende steuerfrei sein.“ 2017 waren es beispielsweise 42,85 Prozent. Der Rest unterlag der Abgeltungsteuer.

Darüber hinaus gilt die steuerfreie Dividende grundsätzlich nur für inländische Aktionäre. Wer im Ausland lebt und von dort die Dividende bezieht, muss auf das Steuerrecht seines Aufenthaltslandes achten. **Allerdings ist nicht immer gesagt, dass Unternehmen, die in der Vergangenheit steuerfreie Dividenden gezahlt haben, das jedes Jahr tun. So beendete etwa All for One Steeb diese Praxis. Dazu erklärte Dirk Sonntag, Leiter Corporate & Investor Relations bei All for One Steeb: „Wir zahlten zuletzt 2016 für unser Geschäftsjahr 2014/15 eine steuerfreie Dividende. Nun sind – vereinfacht gesagt – unsere Verlustvorträge auf Grund unserer Gewinne in den letzten Jahren weitgehend aufgebraucht. Daher schütten wir seit 2017 normal zu versteuernde Dividenden aus.“**

Bardividende gegen Aktiendividende. Eine interessante Entscheidung bietet sich Anlegern bei der Wahldividende: So sagt Till Gießmann, Leiter Investor & Public Relations bei Capital Stage: „Die Capital Stage AG wird ihre Dividende auch weiterhin als Wahldividende anbieten, so haben die Aktionäre die Möglichkeit, zwischen einer Dividende in bar und/oder in Aktien zu wählen.“ In den vergangenen Jahren sei das von den Aktionären sehr gut an-

genommen worden. Eine Wahldividende bieten aber nur wenige Unternehmen an. Aktionäre informieren sich also vor der Hauptversammlung darüber. Dabei entscheiden Anleger zwischen einer normalen Dividende oder einer Stockdividende. Bei der Stockdividende erhalten sie für den Gegenwert der Dividende Aktien des Unternehmens, manchmal sogar noch mit einem kleinen Rabatt. Geht die Summe nicht glatt auf, gibt es den Rest in bar aufs Konto. Für Unternehmen sind Stockdividenden praktisch, weil sie kein Cash ausschütten müssen und gleichzeitig das Kapital der Aktiengesellschaft erhöhen. Falls Anleger sich für die Stockdividende entscheiden, sollten sie bei ihrer Depotbank nachfragen, welche Gebühren eventuell auf sie zukommen könnten.

Abgeltungsteuerreform. Auf Grund des Sondierungspapiers von Union und SPD geisterte auch immer eine Abschaffung der Abgeltungsteuer durch die Medien. Das wäre für viele Anleger schlecht, weil dann der persönliche Steuersatz gelten würde, der oftmals über den 25 Prozent der Abgeltungsteuer liegt. Allerdings soll es dabei nur um die Abgeltungsteuer auf Zinserträge gehen. Ein Passus zur Dividendenbesteuerung fehlt. Marc Tüngler, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW), sieht das Fehlen eines Absatzes zur Dividendenbesteuerung positiv: „Damit ist klar, dass die Parteien eine Abschaffung der Abgeltungsteuer auf Dividenden, die ja Kapitalerträge und keine Zinsen sind, nicht mehr auf der Agenda haben.“ Anleger werden das begrüßen. Die Dividende reißt es mal wieder raus. ■

MARIAN KOPOCZ

Hier kassieren Sie steuerfreie Dividenden

FOCUS-MONEY hat für Sie Dividendenzahler aufgelistet, die 2017 eine steuerfreie oder teilweise steuerfreie Dividende zahlten. Für 2018 gibt es von den meisten Unternehmen bisher weder verlässliche Zahlen zur Dividendenhöhe noch konkrete Ansagen, ob die Dividende steuerfrei bleibt. Wer voraussichtlich wieder steuerfrei zahlt, entnehmen Sie der rechten Spalte.

Aktiengesellschaft	WKN	HV-Termin	Dividendenrendite 2018e	voraussichtliche Dividende in Euro 2018	Anteil davon steuerfrei im Jahr 2017	voraussichtlich steuerfrei im Jahr 2018*
Berliner Effektengesellschaft	522130	14.06.18	–	–	100%	–
Capital Stage	609500	08.05.18	3,55%	0,25	10,8%	ja, teilweise
Deutsche Euroshop	748020	28.06.18	4,45%	1,50	42,85%	ja, teilweise
Deutsche Post	555200	24.04.18	2,98%	1,21	100%	ja
Deutsche Telekom	555750	17.05.18	4,88%	0,72	100%	ja
Deutsche Wohnen	A0HN5C	15.06.18	2,45%	0,86	54%	–
Deutz	630500	26.04.18	1,92%	0,14	100%	ja
Edel	564950	–	3,17%	0,11	100%	–
Freenet	A0222Z	17.05.18	5,56%	1,72	100%	ja
GEA Group	660200	19.04.18	2,43%	0,96	100%	–
Infineon	623100	22.02.18	1,17%	0,25	100%	ja
Jenoptik	622910	05.06.18	1,12%	0,32	100%	–
LEG Immobilien	LEG111	17.05.18	3,77%	3,33	100%	ja
S&T	A0X9EJ	04.06.18	0,69%	0,12	100%	ja
TLG Immobilien	A12B8Z	25.05.18	4,01%	0,89	100%	ja
Vonovia	A1ML7J	09.05.18	3,58%	1,43	100%	ja
Washtec	750750	30.04.18	3,08%	2,51	59%	–

*vorläufige Informationen der Unternehmen. Ein „–“ bedeutet, dass es noch keine verlässlichen Informationen gibt.

Quellen: eigene Recherche, Bloomberg, finanzen.net